

Erwerbstätige am Arbeitsort 1991 bis 2001

Die Zahl der Erwerbstätigen ist für viele wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen eine wichtige Größe. Ihrer Ermittlung kommt damit in der amtlichen Statistik eine große Bedeutung zu.

Angaben über Erwerbstätige finden sich in zahlreichen Statistiken; dabei ist jedoch in der Regel nur ein bestimmter Ausschnitt der Erwerbstätigkeit angesprochen. So wird z. B. bei der Bundesanstalt für Arbeit eine Datei über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geführt oder in der Personalstandstatistik finden sich Angaben über die im öffentlichen Dienst Beschäftigten. Der Mikrozensus als eine der zentralen amtlichen Statistiken ermittelt zwar jährlich Angaben über die Gesamtheit aller Erwerbstätigen, es handelt sich dabei aber um Stichprobenergebnisse, die nur sehr begrenzt regionale Darstellungen und auch nur eingeschränkte fachliche Untergliederungen ermöglichen. Zu beachten ist außerdem, dass sich die Angaben auf den Wohnort und nicht den Arbeitsort der Erwerbstätigen beziehen; zudem handelt es sich um Stichtagswerte, die naturgemäß saisonal beeinflusst sind.

Wer gilt als erwerbstätig?

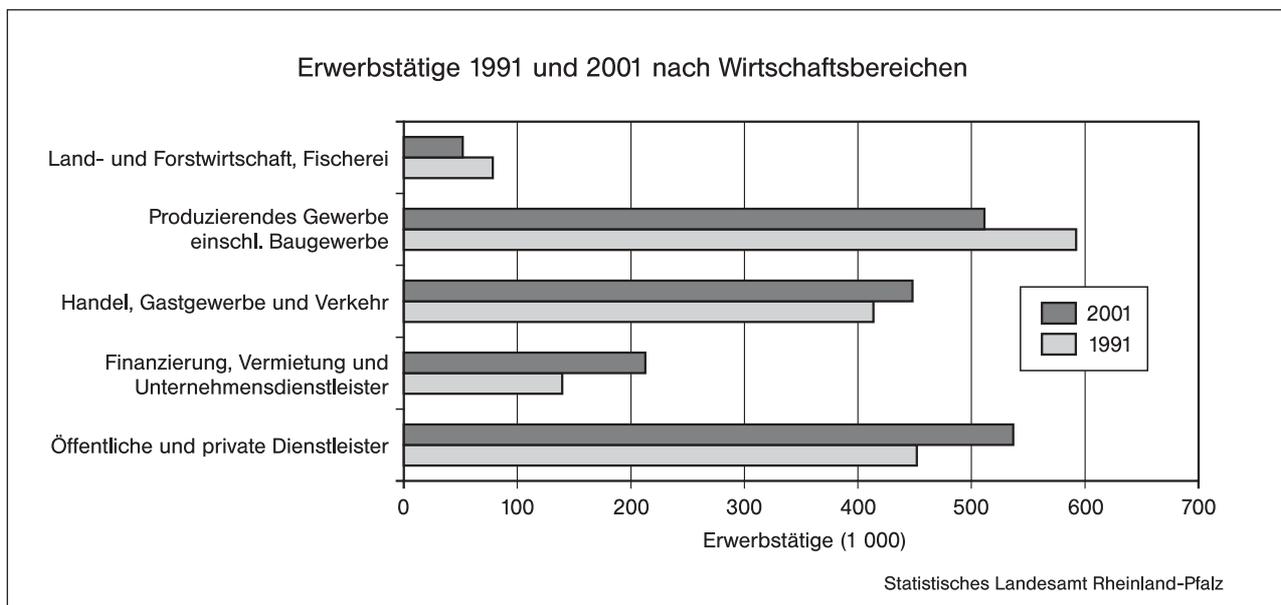
Erwerbstätige sind Personen, die eine Tätigkeit zum Zweck des Erwerbs ausüben, unabhängig von der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Dabei spielt die Bedeutung, die diese Tätigkeit für den Lebensunterhalt hat, keine Rolle; insbesondere zählen auch geringfügige Beschäftigungen, die zur Bestreitung des Lebensunterhalts nicht ausreichen, als Erwerbstätigkeit. Damit gehören zu den Erwerbstätigen alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschließlich Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbständige ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. Erwerbstätige, die mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal nach ihrer Haupttätigkeit erfasst.

Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung“ verwendet Arbeitsortprinzip

Der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ hat ein Modell entwickelt, das auf den Arbeitsort bezogene jahresdurchschnittliche Erwerbstätigenzahlen produziert. Es werden also diejenigen Erwerbstätigen berücksichtigt, die in Rheinland-Pfalz ihren Arbeitsplatz haben, unabhängig von ihrem Wohnort. Die wirtschaftsfachliche Zuordnung der Erwerbstätigen erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes.

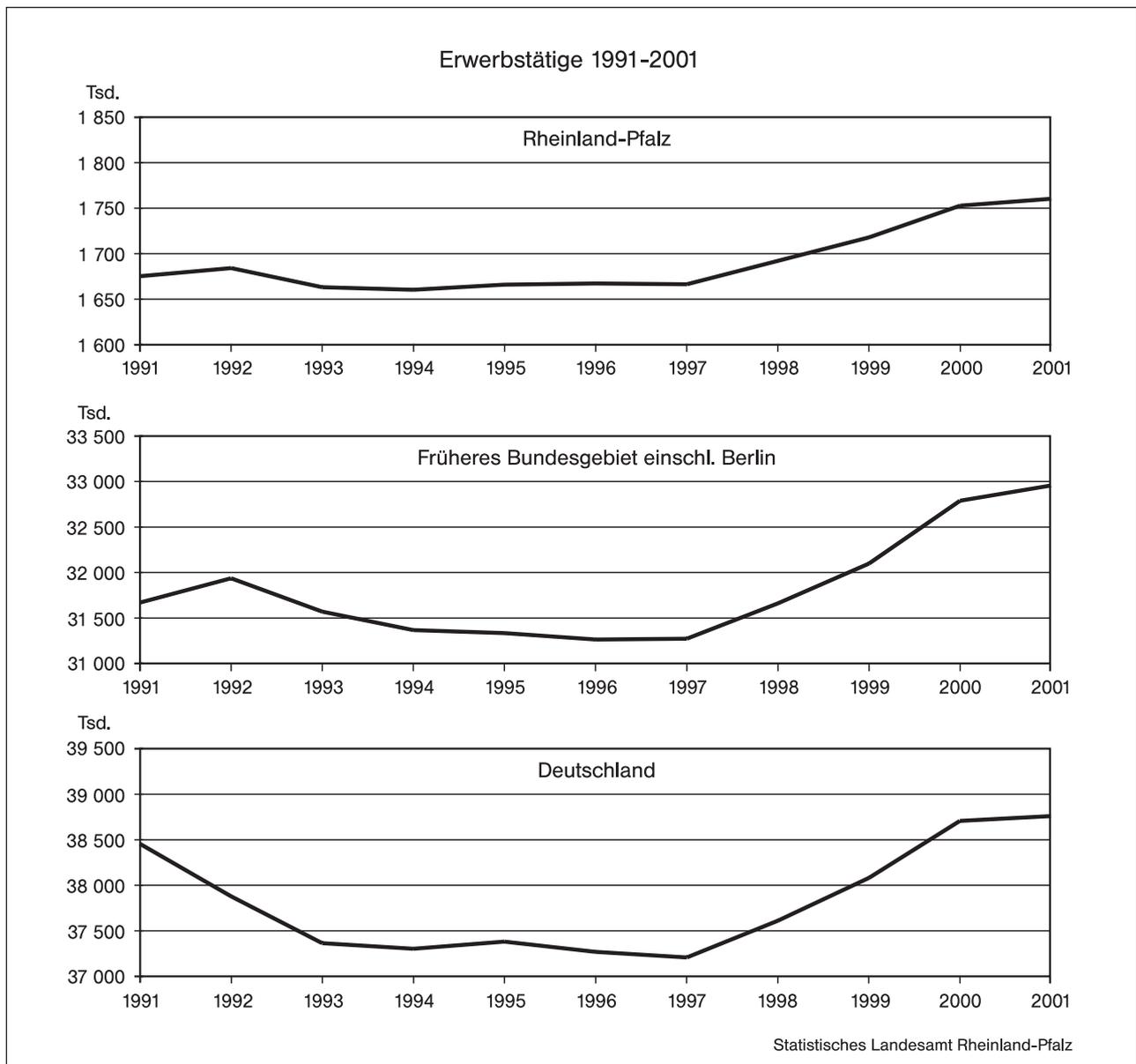
Dem Arbeitskreis gehören Vertreter aller statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes an. Die Berechnungen werden nach dem neuen Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 1995) vorgenommen. Damit sind alle gesamtwirtschaftlichen Kenngrößen auf nationaler und auch auf regionaler Ebene europaweit vergleichbar. Die wirtschaftsfachliche Gliederung berücksichtigt die revidierte europäische Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1 bzw. deren deutsche Fassung WZ 93. Gegenüber der früheren Wirtschaftszweiggliederung – WZ 79 – wurden zahlreiche Umstrukturierungen vorgenommen. So gibt es beispielsweise den früheren Wirtschaftsbereich „Staat“ nicht mehr; stattdessen verteilen sich die staatlichen Aktivitäten auf die unterschiedlichsten Bereiche, neben der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung beispielsweise auch auf die Bereiche Erziehung und Unterricht oder Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Ergebnisse haben Bedeutung für die laufende Beobachtung von strukturellen Veränderungen der Erwerbstätigkeit. Sie dienen auch als Bezugsgröße im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Datengrundlage ist eine Vielzahl von Statistiken, die Angaben über Erwerbstätige machen. Neben der Beschäftigtenstatistik, der Personalstandstatistik und dem Mikrozensus fließen zahlreiche weitere Statistiken, wie zum Beispiel Monatsberichte, Kleinbetriebserhebun-



Erwerbstätige am Arbeitsort 1991-2001

Wirtschaftsbereich	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Anzahl (1 000)											
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	78,4	76,2	70,4	66,7	61,4	53,8	52,3	53,3	52,2	52,3	51,9
Produzierendes Gewerbe einschl. Baugewerbe	592,1	584,4	555,2	536,5	532,0	517,4	508,0	514,0	512,7	514,7	511,4
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	474,0	465,6	437,5	416,4	411,1	400,4	396,2	399,3	397,2	399,5	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,5	3,4	3,2	3,2	3,3	3,2	2,5	2,5	2,6	2,6	.
verarbeitendes Gewerbe	453,7	445,3	417,6	396,9	391,6	381,3	378,0	381,1	379,5	383,0	.
Energie- und Wasserversorgung	16,8	16,9	16,7	16,3	16,2	15,9	15,7	15,6	15,1	13,9	.
Baugewerbe	118,1	118,8	117,7	120,1	120,9	117,0	111,8	114,7	115,5	115,2	.
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	413,6	414,6	414,8	417,3	419,2	425,1	425,8	431,8	437,1	445,2	447,9
Handel; Reparatur v. Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	327,3	328,5	330,8	334,6	338,1	344,1	346,3	352,3	357,7	366,2	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	86,3	86,1	84,0	82,7	81,2	81,0	79,5	79,4	79,4	79,0	.
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	139,5	144,7	149,2	156,4	162,1	167,5	172,0	178,9	190,9	206,0	212,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe	48,4	49,9	50,4	49,9	49,3	49,2	48,9	49,4	49,5	50,9	.
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	91,1	94,8	98,8	106,5	112,9	118,3	123,1	129,6	141,5	155,1	.
Öffentliche und private Dienstleister	451,8	464,3	473,8	483,5	491,3	503,5	508,3	514,3	525,0	534,6	536,6
öffentliche Verwaltung, Vertei- digung, Sozialversicherung	159,0	157,4	155,6	153,1	150,8	151,3	150,6	146,2	145,2	142,8	.
Erziehung u. Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen; sonstige öff. u. priv. Dienstleister; häusliche Dienste	292,8	306,9	318,1	330,4	340,5	352,2	357,8	368,0	379,8	391,7	.
Insgesamt	1675,3	1684,2	1663,3	1660,3	1666,1	1667,4	1666,4	1692,2	1717,9	1752,8	1760,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)											
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	x	-2,8	-7,6	-5,3	-7,8	-12,4	-2,8	1,9	-2,1	0,2	-0,7
Produzierendes Gewerbe einschl. Baugewerbe	x	-1,3	-5,0	-3,4	-0,8	-2,7	-1,8	1,2	-0,2	0,4	-0,6
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	x	-1,8	-6,0	-4,8	-1,3	-2,6	-1,1	0,8	-0,5	0,6	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	x	-3,8	-7,0	0,6	2,7	-2,3	-21,3	1,3	0,8	2,2	.
verarbeitendes Gewerbe	x	-1,8	-6,2	-4,9	-1,3	-2,6	-0,9	0,8	-0,4	0,9	.
Energie- und Wasserversorgung	x	0,4	-1,1	-2,4	-0,9	-1,6	-1,6	-0,3	-3,3	-8,3	.
Baugewerbe	x	0,6	-0,9	2,0	0,7	-3,2	-4,5	2,6	0,8	-0,3	.
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	x	0,2	0,1	0,6	0,5	1,4	0,2	1,4	1,2	1,9	0,6
Handel; Reparatur v. Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	x	0,4	0,7	1,1	1,0	1,8	0,7	1,7	1,5	2,4	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	x	-0,2	-2,4	-1,5	-1,9	-0,2	-1,9	-0,1	0,0	-0,5	.
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	x	3,8	3,1	4,9	3,7	3,3	2,7	4,0	6,7	7,9	3,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	x	3,2	1,0	-0,9	-1,3	-0,1	-0,6	0,9	0,2	2,9	.
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	x	4,1	4,1	7,8	6,0	4,8	4,0	5,3	9,2	9,6	.
Öffentliche und private Dienstleister	x	2,8	2,0	2,0	1,6	2,5	1,0	1,2	2,1	1,8	0,4
öffentliche Verwaltung, Vertei- digung, Sozialversicherung	x	-1,0	-1,1	-1,7	-1,5	0,3	-0,5	-2,9	-0,7	-1,6	.
Erziehung u. Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen; sonstige öff. u. priv. Dienstleister; häusliche Dienste	x	4,8	3,7	3,9	3,1	3,4	1,6	2,9	3,2	3,1	.
Insgesamt	x	0,5	-1,2	-0,2	0,3	0,1	-0,1	1,6	1,5	2,0	0,4



gen, Angaben aus Großzählungen, Meldungen von Bahn, Post und Bundesbank, und weitere Quellen in die Berechnungen ein.

Der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung“ hat jetzt neu berechnete Erwerbstätigenzahlen für die Jahre 1991 bis 2000 vorgelegt. Darüber hinaus wurden im Rahmen einer Schnellrechnung erste Ergebnisse für das Jahr 2001 ermittelt. Die Berechnungen wurden für alle Bundesländer nach einem einheitlichen Verfahren durchgeführt.

Geringfügig Beschäftigte stärker berücksichtigt

Gegenüber den zuletzt veröffentlichten Zahlen unterscheiden sich die in diesem Beitrag dargestellten Ergebnisse vor allem durch eine umfassendere Berücksichtigung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten. Angaben hierzu wurden bei den früheren Berechnungen dem Mikrozensus entnommen; dieser Personenkreis war hier aber offensichtlich stark untererfasst. Demgegenüber beinhalten die jetzt vorgelegten revidierten

Berechnungen neueste Erkenntnisse der Bundesanstalt für Arbeit. Durch eine gesetzliche Neuregelung zum 1. April 1999 wurden geringfügig Beschäftigte in die Sozialversicherungspflicht mit einbezogen. Mit der Heranziehung dieser neuen, wesentlich höheren Zahlen wurde die gesamte Zeitreihe seit 1991 dem neuen Niveau angepasst.

Die wirtschaftsfachliche Untergliederung der Ergebnisse sieht einen Nachweis für insgesamt elf Positionen vor. Dabei handelt es sich um einzelne bzw. zusammengefasste Abschnitte der NACE-Klassifikation. Die Angaben der Schnellrechnung für das Jahr 2001 werden für fünf Wirtschaftsbereiche dargestellt. Die jetzt vorgelegten Ergebnisse spiegeln den Rechenstand vom Dezember 2001 wieder. Die Schnellrechnungsergebnisse wurden Anfang Februar 2002 freigegeben.

Das Modell des Arbeitskreises sieht auch einen Nachweis für die Summe der Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte, Beamte sowie geringfügig Beschäftigte) vor. Auf Kreisebene werden die Zahlen für sieben

Wirtschaftsabschnitte – bis 1995 jedoch nur nach drei Sektoren – dargestellt. Interessenten können die Ergebnisse beim Statistischen Landesamt.

In 2001 höchste Zahl von Erwerbstätigen seit 1991

Nach den Ergebnissen der Schnellrechnung lag die Zahl der Erwerbstätigen für Rheinland-Pfalz im Durchschnitt des Jahres 2001 bei 1 760 500. Das sind 0,4% mehr als ein Jahr zuvor; es ist in dem betrachteten Zeitraum seit 1991 die höchste zu verzeichnende Zahl. Der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre hat sich damit zwar fortgesetzt, nach dem deutlichen Anstieg der Erwerbstätigenzahlen in den Jahren 1998 bis 2000 fiel der Zuwachs allerdings wesentlich schwächer aus. Der Tiefststand wurde mit 1 660 300 Erwerbstätigen für das Jahr 1994 errechnet. Seither ist die Gesamtzahl per Saldo kräftig – um mehr als 6% – angewachsen.

Insgesamt gesehen verlief die Entwicklung in Rheinland-Pfalz günstiger als im gesamten Bundesgebiet. Hier stieg die Zahl der Erwerbstätigen von 1994 bis

2001 per Saldo um etwa 4%, im früheren Bundesgebiet (einschließlich Berlin) waren es rund 5%.

Die 1 760 500 Erwerbstätigen, die 2001 ihren Arbeitsplatz in Rheinland-Pfalz hatten, waren zum überwiegenden Teil (30,5%) im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleister beschäftigt, während 25,4% dem Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr zuzuordnen waren. Diese beiden Bereiche zeichnen sich durch leicht positive Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr aus. Deutlicher zulegen konnte der Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister, dem 12,1% aller Erwerbstätigen am Arbeitsort zugeordnet waren. Beim produzierenden Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) hatten 29,1% aller Erwerbstätigen ihren Arbeitsplatz. Dieser Bereich zeigt eine im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Erwerbstätigenzahl. Demgegenüber haben nur 2,9% der Beschäftigten in Rheinland-Pfalz in der Land- und Forstwirtschaft gearbeitet.

Diplom-Ökonom Günter Ickler